



WARNER 4 Girls
FOUNDATION



EDITORIAL

Liebe Freunde der Stiftung,



2016 war erneut ein sehr erfolgreiches Jahr für die Warner 4 Girls Stiftung (W4G). Gern möchten wir euch diesen Erfolg

hier in Zahlen präsentieren sowie das neuste Stiftungsprojekt in Afrika vorstellen. Dieses hat, natürlich ganz im Sinne der W4G Satzung, die Bildung von Mädchen im Fokus. Auch die Vereinten Nationen bestätigten kürzlich: Gleichberechtigung bzw. eine bessere Förderung von Frauen ist der Schlüssel zu weniger Hunger und Armut in der Welt. Greta Warner hat zudem Neuigkeiten von den Kamalari-Mädchen in Nepal und wir berichten von der steilen Karriere eines PLAN-Patenkindes. In diesem Newsletter möchten wir euch einen allgemeinen Überblick der Förderer der W4G geben, sowie auch wieder zwei Gesichter aus der Stiftergemeinde vorstellen.

Außerdem gab es noch ein kleines Highlight von dem wir euch berichten wollen: Das PLAN-Stiftungszentrum hat die W4G Stiftung gratis in einem der reichweitenstärksten deutschen Printmedien platziert.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Marita & André

INHALT

- S.2 Warner 4 Girls in Zahlen
- S.2 Unser neues Projekt: 18+ in Simbabwe
- S.3 Der richtige Fokus: Mädchen und Bildung
- S.3 Vom Patenkind zum Vorstandsmitglied
- S.4 Im Dialog mit Nepals Kamalari: Greta berichtet
- S.5 W4G Förderer im Überblick
- S.5 SpenderInnen ein Gesicht geben
- S.6 Warner 4 Girls in der Presse



Stipendiatin im 18+ Projekt (Quelle: PLAN)



Programmgebiete 18+ Projekt (Quelle: PLAN)

Mehr Bildung = spätere Heirat



63%

ohne Bildung



20%

mit weiterführender
oder höherer Bildung

Für Mädchen ohne Bildung ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie vor ihrem 18. Lebensjahr verheiratet werden, dreimal höher als für Mädchen mit weiterführender oder höherer Bildung²¹

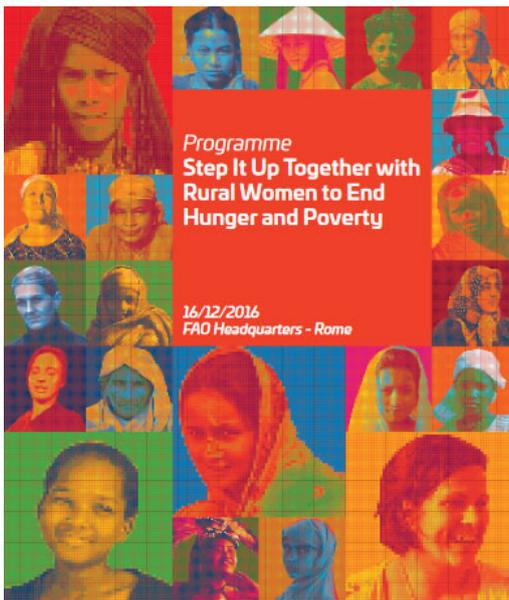
Statistik aus Projekt 18+ (Quelle: PLAN)

» Warner 4 Girls in Zahlen

2016 war erneut ein Rekordjahr für die Warner 4 Girls Stiftung (W4G): Rund 5.700 Euro Spenden flossen in die Stiftung. Da das Stiftungsvermögen kontinuierlich wächst und immer mehr Kapitalerträge generiert, konnten wir sogar über **8.800 Euro** an die geförderten Projekte überweisen. Jeder gespendete Euro für Projekte wird also 1:1 weitergeleitet. Und jeder gespendete Euro ins Stiftungskapital führt nachhaltig zu höheren Erträgen, die wiederum direkt in die Projekte fließen. Über alle acht Stiftungsjahre lag die Kapitalertragsrate bei netto 1,6%. Das ist nicht viel, aber in zinsschwachen Zeiten auch nicht so schlecht. Die Kostenrate liegt bei 0,6% aller Einkünfte (Spenden und Kapitalerträge) und ist damit extrem niedrig. Übrigens sind in den acht Jahren seit Existenz der Stiftung über **53.000 Euro** an PLAN-Projekte überwiesen worden. Wir sind sehr stolz auf diese tolle Entwicklung: Ein herzlicher Dank an alle, die dabei tatkräftig mitgeholfen haben!

» Unser neues Projekt: 18+ in Simbabwe

Da das Projekt 18+ in Malawi schon viel früher als erhofft ausreichend finanziert war, haben wir uns entschieden, das Projekt 18+ nun in Simbabwe zu unterstützen. Alle 18+ Projekte haben ein Ziel: Die Frühverheiratung von Mädchen zu verhindern und langfristig auf dem gesamten afrikanischen Kontinent abzuschaffen. Ein grundlegender Meilenstein dafür ist in Simbabwe schon geschafft: Seit 2016 ist Kinderheirat (unter 18 Jahren) gesetzlich verboten. Es heiraten aber leider immer noch 34% der Mädchen bevor sie 18 Jahre alt sind. Der Lebenslauf ist dann vorbestimmt: Heirat, Schulabbruch, Schwangerschaften, lebenslange Abhängigkeit und Armut. Die Projekte 18+ sollen genau diesen Kreislauf verhindern. Mit zahlreichen Maßnahmen, wie z.B. Bildungsangeboten, Mädchen-Clubs, Beratung, Schutzzentren u.v.m. werden Mädchen in den Projekt-Gemeinden gestärkt. Entsprechend unserer Satzung konzentrieren wir uns auf besonders bedürftige und gefährdete Mädchen, die Ausbildungsstipendien erhalten sollen. **W4G möchte 50 Ausbildungen à 163 Euro finanzieren.** Weitere Infos zum Projekt auf www.warner4girls.de



Artikel zur Veranstaltung der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN Nachzulesen in „Entwicklungspolitik: Die Kraft der Frauen“ (Spiegel 52/2016, S. 112; Bildquelle: www.fao.org)

» Der richtige Fokus: Mädchen und Bildung

Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen berichtet: Gleichberechtigung ist der Schlüssel zu weniger Hunger und Armut in der Welt. Hätten Frauen aus ländlichen Regionen die gleichen Chancen wie Männer, würden weltweit 150 Millionen Menschen weniger Hunger leiden. Frauen in Entwicklungsländern arbeiten pro Woche 12 bis 13 Stunden mehr als Männer und erledigen die Hälfte der Feldarbeit. Gleichzeitig sind 60% der chronisch Hungernden auf der Welt Frauen oder Mädchen. Um fast ein Drittel ließen sich Ernteerträge steigern, wenn Frauen dieselben Möglichkeiten hätten wie Männer. Denn Frauen investieren, wenn sie können, 90% des Einkommens in Familie und Ausbildung der Kinder, Männer erheblich weniger. Dazu Kanayo Nwanze (International Fund for Agricultural Development) „Wer einen Mann fördert, investiert in ein Individuum; wer eine Frau fördert, investiert in die Gemeinschaft“.

Dass die Förderung von Bildung geschlechterübergreifend durch ihre enormen direkten und indirekten Effekte nachhaltig wirkt, zeigt auch der folgende Beitrag.

» Vom Patenkind zum Vorstandsmitglied

Als Carlos Aparicio aus Kolumbien fünf Jahre alt war, startete PLAN die ersten Projekte in seiner Gemeinde. Carlos wurde PLAN-Patenkind. Auch die aufmunternden Briefe seiner Patin spornten ihn an, seine Träume zu verwirklichen. Er lernte fleißig und schloss bereits mit 16 die Sekundarstufe ab. Dann studierte er Englisch und arbeitete als Übersetzer für PLAN, womit er sein Studium finanzierte. Auch anderen Mädchen und Jungen Bildung zu ermöglichen, blieb auch im Verlauf seiner Karriere Aparicios große Leidenschaft. Vor allem für Kinder, denen sie verwehrt bleibt. Aus ärmlichen Verhältnissen hat sich Carlos zum Universitätsdirektor hochgearbeitet. Als Vertreter aller kolumbianischen Universitäten reiste er in die USA und beschaffte einen Kredit, der Tausenden junger Menschen ein Studium in Kolumbien ermöglichte. Seit 2010 ist er im Vorstand von PLAN Kolumbien und vor kurzem wurde er zum Mitglied des Vorstands von PLAN International gewählt.

Aparicio: „Veränderung ist nur möglich, wenn wir das große Potenzial, das in Kindern steckt, fördern. Ich habe das selbst erfahren und hoffe, dass mein Beispiel zeigt, was PLAN für junge Menschen erreichen kann“.



Carlos Aparicio, Bogotá (Quelle: PLAN)

Seine Geschichte klingt wie ein Märchen.

Vor 48 Jahren wird Carlos Aparicio in Bogotá geboren und wächst mit seinen Eltern in ärmlichen Verhältnissen auf. Der Kolumbianer ist heute Universitätsdirektor – und Vorstandsmitglied bei jener Organisation, die ihm diese Chance eröffnete: PLAN.



Parbati (links) und ihre Freundin Rajkumari



Parbati (rechts) und ihre Freundin Rajkumari



Parbati (links) und ihre Freundin Rajkumari

» Im Dialog mit Nepals Kamalari: Greta berichtet

Nach dem verheerenden Erdbeben in Nepal 2015 herrschte erstmal große Funkstille. Etwas voreilig hatte ich daher den Briefkontakt zu den Kamalari Mädchen für beendet erklärt. Weit gefehlt! Denn vor einiger Zeit erreichten uns gleich sieben weitere Briefe. Ein schöner Anlass, wie ich finde, um mal wieder eines der Mädchen vorzustellen: Parbati.

Parbati lebt zurzeit weit im Westen Nepals und studiert Gesundheitswesen. Sie schrieb mir bereits zwei Briefe. Parbati und ihre Familie hatten zunächst ein schönes und abgesichertes Leben, bis ihr ganzes Dorf wegen eines Großbauprojekts vertrieben wurde. Die damit verbundenen finanziellen Probleme trieben die gesamte Familie in die Zwangsarbeit. Parbati und ihre Schwester wurden als Kamalari verkauft, durften ihre Eltern kaum sehen und wurden von ihrem „Master“ und selbst seinen Kindern häufig geschlagen. Sie durfte nur zur Schule, wenn ihre Arbeit verrichtet war:

„By getting up early in the morning, I had to prepare breakfast, cook food, clean cow dung, cutting grass and after working in field I was only allowed to go to school. I was always late at school and hardly could manage to complete home work.“

Nach acht Jahren als Kamalari hatte sie es trotzdem geschafft, die 10. Klasse abzuschließen. Erst zu dieser Zeit wurden sie und ihre Familie aus der Zwangsarbeit befreit. Heute hat Parbatis Familie ein kleines Haus und sogar ein paar wenige Felder. Parbati erhielt ein Stipendium und schaffte die Aufnahmeprüfung für ihr Studium. Jetzt ist sie 20 Jahre alt, studiert und lebt zusammen mit einer Freundin. Aus ihrem Brief kann man ihren großen Stolz über ihren Lebensweg herauslesen:

„We have to study whole day because course is very tough to understand and pass the exam. We both got succeed in 1st year's final exam. This is the greatest achievement in our life. We are very happy and encouraged ourselves for going ahead.“

Besonders gefreut habe ich mich über ihre Fotos, auf denen sie und ihre Freundin so selbstbewusst, erwachsen und klug lächeln. Wie in allen Briefen der Mädchen bedankt sie sich natürlich herzlich für die „goldene Chance“, die ihr die Unterstützung von PLAN ermöglichte. Wie immer habe ich zurückgeschrieben, dass es vor allem ihr eigener Wille und ihre eigene unglaubliche Tatkraft war, die sie dort hingebacht haben, wo sie nun steht.

PLAN Deutschland legt großen Wert darauf transparent zu sein. Dazu gehört auch, sich regelmäßig von unabhängigen Institutionen prüfen zu lassen. Besonders vom DZI:



Das DZI über die Arbeit von PLAN:
"Die Organisation leistet satzungsgemäße Arbeit. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden wirksam wahrgenommen. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen“ = 10% bis unter 20%). Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, und die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht."
 (Quelle: PLAN-Rechenschaftsbericht 2016)

PLAN International Deutschland ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und hat die Charta der Vielfalt im Unternehmen verankert.



Maïke Carls und Elke Borchardt

» W4G Förderer im Überblick

Die UnterstützerInnen-Gemeinde der Warner 4 Girls Stiftung ist schon sehr groß. Aber wie setzt sich diese Gemeinde eigentlich zusammen? Dazu einige Zahlen:

Da gibt es 12 „Dauerbrenner“. Diese fördern treu jeden Monat per Dauerauftrag. Derzeit sind **64 „Freunde der Stiftung“** namentlich auf www.warner4girls.de

aufgeführt. Darunter befinden sich die „Dauerbrenner“ und auch Förderer, die die Stiftung entweder mit Zustiftungen oder mit sehr, sehr großen Projektspenden (wo die Grenze liegt, wird nicht verraten; kann aber durch Variierung der Projektspendenhöhe ausgetestet werden;) unterstützen. Die Zustiftungs-Förderer stehen hier, weil sie das Vermögen der Stiftung erhöhen und damit dauerhaft Kapitalerträge sicherstellen, die dann zu Spenden werden. Zustiftung bedeutet eben: Dauerhaft und nachhaltig die Förderung durch W4G sicherstellen.

Projektspenden überweist W4G zeitnah direkt weiter an die Projekte. Zudem kommen dann die auf der Homepage auch namentlich genannten **62 „Spenderinnen und Spender“**, die durch einmalige oder jährlich wiederkehrende Projektspenden direkt die W4G-Projekte unterstützen. Weitere 27 Förderer spenden oder stiften zu, möchten aber nicht namentlich auf der W4G-Homepage genannt werden, wofür wir volles Verständnis haben. Und dann gibt es noch 7 komplett anonyme Förderer, die der W4G Geld anvertraut haben, bei denen wir uns aber noch nicht bedanken konnten, weil wir keine Daten von Ihnen besitzen, was hiermit nachgeholt werden soll:

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den insgesamt über **160 Förderinnen und Förderern von W4G** für die Unterstützung!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den insgesamt über **160 Förderinnen und Förderern von W4G** für die Unterstützung!

» Warner 4 Girls stellt Förderer vor

Dieses Mal sind es zwei Freundinnen von Marita; Maïke Carls aus Ostfriesland und Elke Borchardt aus dem Schwabenländle, die zu Wort kommen:

„Wir fühlen uns der Stiftung sehr verbunden, weil wir uns freuen, dass unsere beste Freundin Marita und ihr Mann André mit Enthusiasmus und Elan so tolle Projekte fördern. Da wollen wir natürlich dabei sein, wenn schon nicht mit Taten, dann wenigstens mit Spenden!“



Als Nachkriegskind hat André Warner die Großzügigkeit fremder Menschen erleben dürfen. Es waren die Care-Pakete der Rosenbomber, die sein Überleben und das seiner Familie sicherten. Dieses Erlebnis hatte sich so sehr bei ihm eingepreigt, dass er und seine Frau eine Stiftung gründeten, um anderen Bedürftigen zu helfen. Mit dem Plan Stiftungszentrum fand das Ehepaar Warner den richtigen Partner, um das Vorhaben Wirklichkeit werden zu lassen. Hier erhielten sie ein umfassendes Beratungs- und Servicepaket rund um das Stiften und weitere Fördermöglichkeiten wie Testamentgestaltung, Zustiftung und Spende.



Ihr Vorsatz für dieses Jahr – Stiften Sie Gutes

„Trockenmilch, schmalziger Kunstthong und gummiartiger Käse. Was heute nicht gerade genießbar klingt, war für uns damals ein Leckerbissen. Das war direkt nach dem Zweiten Weltkrieg. Ich war gerade 10 Jahre alt. Es war ein bitterkalter Winter, und wir hatten nichts zu essen.“

In den Care-Paketen waren Briefe von Familien aus Florida. Die Alliierten versorgten uns Kinder im Westen Berlins über die Luftbrücke mit Care-Paketen. Darin entdeckte ich immer wieder kleine Zettel: ‚Dieses Paket hat Ihnen Familie Smith aus Florida gespendet.‘ Ich konnte kaum glauben, dass uns diese Großzügigkeit zuteilwurde. Diesen Fremden war ich unendlich dankbar und wusste, dass ich diese Großzügigkeit einmal zurückgeben werde.

Heute helfen wir Mädchen weltweit. Vor acht Jahren gründeten meine Frau Marita und ich

die Stiftung Warner 4 Girls. Wir fördern damit die Bildung von Mädchen in Asien, Afrika und Südamerika. Denn 65 Millionen Mädchen weltweit gehen nicht zur Schule. Wir haben uns bewusst für Projekte des Kinderhilfswerks Plan International entschieden, da sie nachhaltig Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen.

Eine Stiftung zu gründen ist so einfach. Bei der Gründung unserer Stiftung hat uns das Plan Stiftungszentrum bestens begleitet. Die Mitarbeiter haben uns in allen Fragen beraten und viel rechtliche und administrative Arbeit abgenommen.

Nun sind wir unter dem Dach der Stiftung Hilfe mit Plan Teil der Plan-Familie. Jedem, der die Möglichkeit hat, sich nachhaltig zu engagieren, kann ich nur dazu raten, sich an einen so kompetenten Partner zu wenden. Mit dessen Hilfe kann man vielfältige Fördermöglichkeiten finden – ob über ein Vermächtnis, eine Zustiftung oder eine Spende.“ André Warner



Das Plan Stiftungszentrum betreut über 230 Treuhandstifter und über 1.700 Förderer. Es bietet kompetente Beratung und Serviceleistung von der Großspende über die Stiftungsgründung bis zur Testamentgestaltung.
Sprechen Sie uns an:
Kathrin Hartkopf, Leiterin Plan Stiftungszentrum
040 / 611 40 – 260 | kathrin.hartkopf@plan.de



» Warner 4 Girls in der Apotheken Umschau

Zusammen mit dem PLAN-Stiftungszentrum durften wir eine Seite Werbung machen für den Stiftungsgedanken: Warum wir eine Stiftung gegründet haben und wie sie entstanden ist. André erzählt: „Trockenmilch, schmalziger Kunstthong und gummiartiger Käse. Was heute nicht gerade genießbar klingt, war für uns damals ein Leckerbissen. Das war direkt nach dem Zweiten Weltkrieg. Ich war gerade 10 Jahre alt. Es war ein bitterkalter Winter und wir hatten nichts zu essen. Die Alliierten versorgten uns Kinder im Westen Berlins über die Luftbrücke mit Care-Paketen. Darin entdeckte ich immer wieder kleine Zettel: ‚Dieses Paket hat Ihnen Familie Smith aus Florida gespendet.‘ Ich konnte kaum glauben, dass uns diese Großzügigkeit zuteilwurde. Diesen Fremden war ich unendlich dankbar und wusste, dass ich diese Großzügigkeit einmal zurückgeben werde.“ Die ganze Geschichte findet ihr in der Zeitschrift selbst oder auch [hier](#). Die *Apotheken Umschau* erreicht ca. 20 Mio Leserinnen und Leser monatlich bzw. 28,9% der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahre. Über diese Werbung in einer der auflagenstärksten Zeitschriften Deutschlands haben wir uns natürlich gefreut.

» Zum Abschluss Grüße der Stifter-Familie

Die Stifter-Familie und ganz besonders Mattis wünscht allen einen Sommer zum Plantschen (aber bitte nicht so heiß, dass man die „Primaanlage“ anmachen muss).

Einen herrlichen Sommer 2017!

Marita & André



Warner 4 Girls Foundation

Wenn Sie uns unterstützen wollen - mit einer **Projektspende**:

Warner 4 Girls Foundation
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE37 7002 0500 3781 0901 09
BIC BFSWDE33MUE

Im Verwendungszweck bitte das *Projekt-Land* nennen.

Spenden zu Gunsten der Warner 4 Girls Foundation sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung sofern Sie uns Ihre vollständige Anschrift mitteilen.

Wenn Sie uns beim Online-Shopping unterstützen wollen:
www.planethelp.de

Mit einer **Zustiftung in das Stiftungsvermögen**:

Warner 4 Girls Foundation
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE06 7002 0500 6841 0901 09
BIC BFSWDE33MUE

Im Verwendungszweck bitte *Zustiftung* erwähnen.

Folgen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/warner4girls